



## **Wasserkraft, Fischerei/Naturschutz**

### **Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen LFV und VBEW**

Der Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. – VBEW und der Landesfischereiverband Bayern e.V. – LFV stehen zu ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Bewirtschaftung der bayerischen Gewässer. Beide Organisationen vertreten dabei ihre Positionen auf der Basis sachlicher Argumente. Interessensunterschiede werden im partnerschaftlichen Dialog erörtert. Dazu haben beide Verbände eine gemeinsame Arbeitsgruppe installiert.

Bayerische Gewässer und insbesondere Flüsse werden in vielfacher Weise genutzt. Die damit einhergehenden unvermeidlichen Belastungen gilt es zu minimieren. Die Fischerei folgt ihrem gesetzlichen Auftrag zur Hege der Fischbestände. Die Wasserkraftbetreiber verfolgen das Ziel, die Gesellschaft umweltverträglich mit Strom aus erneuerbarer Energie zu versorgen.

Es gilt nach Lösungswegen zu suchen, die einerseits die Fischpopulation erhalten sowie auch die gesamte Gewässerökologie verbessern und andererseits die wirtschaftliche Energiegewinnung aus Wasserkraft ermöglichen. Dies soll bestmöglich nach dem jeweils verfügbaren Stand des Wissens und der Technik erfolgen.

VBEW und LFV arbeiten in diesem Sinne seit vielen Jahren zusammen. Ein gelungener Beleg für das ergebnisorientierte Miteinander aus der jüngsten Vergangenheit ist das Praxishandbuch „Fischaufstiegsanlagen in Bayern“ aus dem Jahr 2012. Es ist in konstruktiver Zusammenarbeit zwischen LFV, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem VBEW erarbeitet worden und bewährt sich in der Praxis als wertvoller Ratgeber.

LFV und VBEW bieten an, ihren Dialog auf eine breitere Diskussionsbasis zu stellen. Ziel aller mitarbeitenden Partner sollte es dabei sein, im Rahmen gemeinsamer Studien und anhand konkreter Projekte die gegenseitigen Positionen auszutauschen und wo möglich einen Interessenausgleich zu finden.

VBEW und LFV haben das gemeinsame Verständnis, dass die Energiewende auch Fragen an den Lebensstil unserer Gesellschaft stellt. Der Energieeinsparung und der Energieeffizienz muss mehr Bedeutung zukommen.

München, den 12.11.2014



Wolfgang Brandl  
VBEW-Vorsitzender



Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle  
LFV-Präsident